



KARDINAL-FRINGS-GYMNASIUM



Das Jahrhundertereignis am KFG

Zum Beginn des neuen Schuljahres lohnt es, den Blick noch mal auf das alte zu werfen. Oben angesprochenes Jahrhundertereignis war sicherlich unsere live-Schaltung zur ISS in diesem Sommer, Aber auch andere Events und Alumni-Aktivitäten verdienen eine genauere Betrachtung. Ich wünsche viel Spaß mit unsrer neuesten Ausgabe.

Das bewegt das KFG

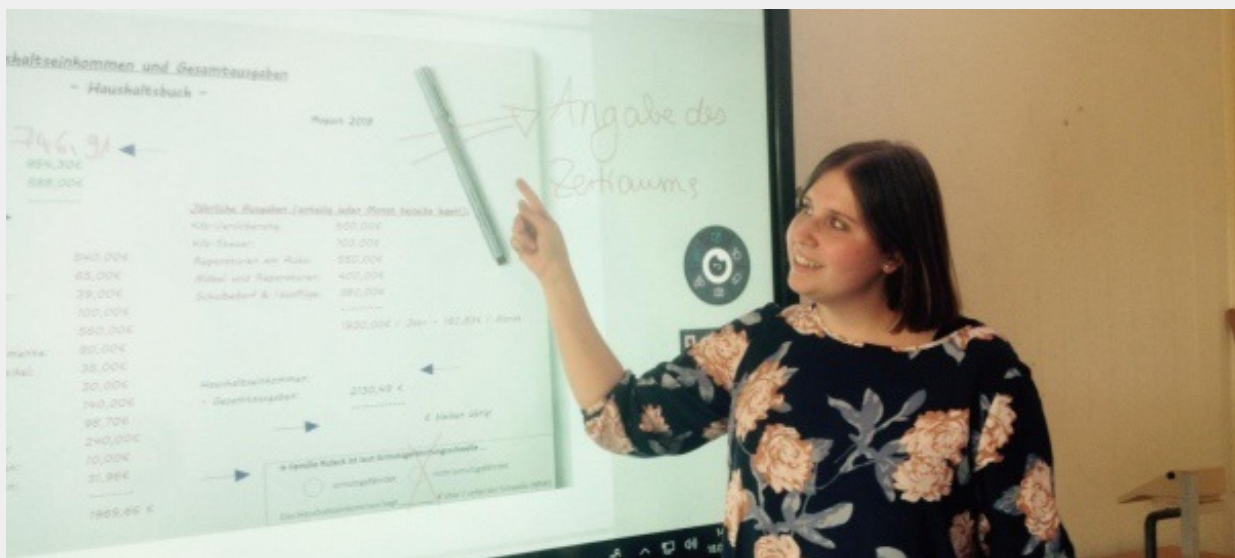


KFG goes outta space

Delta - Lima - null - India - Lima - do you copy? - over! Am Dienstag, dem 3. Juli 2018, wuchs spürbar die Spannung, als Lasse aus der 7b in der Sprache der Funker souverän um Kontakt mit der Internationalen Raumstation ISS bat. Mehrfach hatte er seinen Spruch wiederholt, als ein Raunen durch die Menge ging: Alexander Gerst antwortete laut und deutlich aus dem Weltall! Dem DARC (Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.), der einige Tage zuvor Antennen auf dem Dach der Schule aufgebaut hatte, war es gelungen, die Verbindung ins All aufzubauen. Die auf dem Sportgelände versammelte

Schulgemeinde und die vielen Gäste hörten gebannt zu, als der deutsche Astronaut Fragen von Schüler_innen sachkundig und anschaulich beantwortete. Sehr eindringlich formulierte der Naturwissenschaftler zudem, was vom All aus gesehen auf der Hand liegt: Die Menschheit rücke näher zusammen. Wir lebten sozusagen auf einem sehr kleinen Boot und hätten die Aufgabe zu schauen, wie wir miteinander klarkommen. Rund um den Live-Call fand zur Feier des außergewöhnlichen Ereignisses ein Schulfest mit vielen interessanten Beiträgen zum Thema, aber auch mit einem mitreißenden musikalischen Rahmenprogramm statt. Bei der Planung und Durchführung des Events wurde das KFG intensiv durch das Raumfahrtmanagement des DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) in Bonn-Oberkassel unterstützt. Herzlichen Dank allen, die durch vielfältiges Engagement zum Gelingen dieses unvergesslichen Tages beigetragen haben!

[Weiterlesen](#)



Neue Ausstattung der Räume O/M

Andere Schulen stecken noch im Investitionsstau, das KFG ist da schon weiter. Alle Oberstufen- und Mittelstufenräume sind jetzt mit einer exzellenten digitalen Ausstattung versehen, die es im Unterricht ad hoc ermöglicht, modernste Unterrichts- und Lernsoftware einzusetzen, großformatige Präsentationen oder andere Medien anzusehen sowie tagesaktuell im Netz zu recherchieren. Diese Möglichkeiten werden nun auch massiv genutzt, da alle Kollegen im Umgang mit den neuen, intelligenten Bildschirmen geschult wurden.

Die Gelder für dieses Großprojekt stammen aus dem Paket "Gute Schule 2020" des Landes NRW aber auch vom Schulträger Erzbistum Köln. Nicht zuletzt war auch der Förderverein mit einer beträchtlichen Summe beteiligt.

Aktivitäten der Alumni



Drink for food

KFG- und business@school-Alumnus Dominik Sechser startet mit dem Start Up **drink for food** durch. Unter dem Motto "Nachhaltige Erinnerungen" verkaufen sie Wein mit individualisierten Etiketten. Eine tolle Idee, die auch



schon unseren letzten Abiturjahrgang überzeugt hat. Bei der letzten Verabschiedungsfeier wurden Weinflaschen mit speziell für den Jahrgang gestalteten Etiketten verkauft. Hierbei waren beispielsweise alle Namen der Abiturientia auf die Etiketten gedruckt.

Drink for food verfolgt hierbei laut homepage ein besonderes Konzept: Nachhaltige Erinnerungen. Die Schulzeit oder das Studium gehören zu der besten Zeit des Lebens. Wie wäre es mit einer unkonventionellen, individuellen Erinnerung an diese unvergessliche Zeit?

Wir bringen eure Namen auf das Etikett eurer individuellen Abschlussjahrgangs-Weinflasche. Die sieht nicht nur bei euch, euren stolzen Eltern, Großeltern oder auch den Lehrern verdammt gut aus, sondern der Wein schmeckt auch noch fantastisch - versprochen. Natürlich kümmern wir uns dabei um den gesamten Ablauf, angefangen beim Design der Etiketten bis hin zum Verkauf der Flaschen bei eurer Zeugnisvergabe/Abiball. Soziale Verantwortung ist uns dabei sehr wichtig. Deshalb spenden wir mit jeder verkauften Flasche 50 Cent an das Projekt eurer Wahl. Das ist DrinkForFood. Ihr bekommt also nicht nur eine tolle Erinnerung an die Zeit, sondern tut dabei noch etwas Gutes. Nachhaltige Erinnerungen eben.

[Weiterlesen](#)



Druckluft hat einen Lauf

Inzwischen hat sich rumgeprochen, dass das KFG ein Gewächshaus für gute Musik und gute Musiker ist. Nach Querbeat strebt nun die zweite Brass-Stimmungs-Combo vom KFG names **Druckluft** nach oben. In der letzten Karnevals-Session waren sie schon in ganz großen Stil unterwegs, nun steht ihr erster großer eigener Gig an: **Am 19.10.2018 um 20:00 Uhr (Einlass: 19:30 Uhr) im Eltzhof Köln, St. Sebastianusstr. 10, 51147 Köln Porz-Wahn. Es gibt noch Karten!**

Druckluft schreibt über sich: Wir sind 14 junge und wilde Musiker, die bei jedem Auftritt alles geben, um dem Publikum eine geile Zeit zu bescheren. Sei es durch wilde Choreographien, einzigartige Instrumente wie die Röhrentrommel, oder durch die bunt glitzernden Kleider der schönsten Mädchen im Karneval (Quelle: Publikum und alle männlichen Bandmitglieder).

Zu den 9 Bläsern – so hoch und schnell, da kann jedes Flugzeug einpacken – kommt neben einer Rhythmusgruppe, die wirklich jedes Körperteil ins Schwingen bringt, eine Geige, die es so in Verbindung mit einer Brassband nur bei Druckluft gibt. Musikalisch sind der Band keine Grenzen gesetzt und in ihren Medleys verbinden sich so gut wie alle Musikrichtungen, so dass wirklich für jeden etwas dabei ist.

Ein weiser Mann sagte einmal über die Band: „90% aller Leute kennen 90% aller Stücke!“

Ob das wahr ist, davon müssen Sie sich beim nächsten Mal selbst

überzeugen. Da Druckluft eine reine Brassband ist, gibt es keinen Sänger, was das Publikum immer wieder dazu bewegt kräftig mitzusingen. Insgesamt ergibt diese Mischung erfahrungsgemäß in jedem Saal 111% Stimmung.

Druckluft – seit 2014 unterwegs im Karneval: Über 111 mal in der Session, immer 111% live und 111% bunt bringen sie die Stimmung in jedem Saal zum Kochen!

[Weiterlesen](#)



Sebastian Kempkens am KFG

„Sie haben Post!“ - Sebastian Kempkens. Seit seinem Abi 2008, nach KFT und D-Lk, habe ich seinen Berufsweg ein wenig begleitet. Sehr gefreut habe ich mich, als er vor einigen Jahren eine der raren Stellen als Redakteur der renommierten Wochenzeitung „Die Zeit“ in Hamburg bekommen hat. Nun hat die Leitung der Münchener Journalistenschule selbst ihre Jungredakteure gebeten, zum „Internationalen Tag der Pressefreiheit“ am 3. Mai an ihre alte Penne zurück zu gehen, um in schlechten Zeiten für guten, investigativen Journalismus zu werben und aufzuklären. Klar, dass das KFG seine Türen öffnete, aber auch mit einer Installation des Q1-Lateinkurses mit kritischen Plakaten und aktuellen Zeitungen aus Polen, Russland und der Türkei verdunkelte.

Nach Begrüßung durch die Schulleitung und die Lehrerschaft ging es zunächst in eine Deutschklasse 8, um bereits dort auf Chancen und Missstände in der Presse aufmerksam zu machen. Bereits während der Powerpoint-Präsentation moderierte Sebastian eine rege Diskussion um fake news, Halbwahrheiten und gar dreiste Lügen.

Ethos und Stand eines investigativen Journalisten in einer zunehmend unmoralischen Welt war nur einer von vielen Aspekten bei der dann folgenden Podiumsdiskussion mit Sebastian Kempkens, Wolfgang Kaes (GA), zwei Schülern der Stufe Q1 und mir in der Aula, bei der die ganze Stufe Q1 nicht nur teilnahm, sondern auch teil hatte und lebhaft diskutierte. Länder wie die USA, Polen oder die Türkei gehören nun auch zur dunkler gefärbten journalistischen Weltkarte. Immer wieder hatten der junge und der schon alt gediente Journalist anschauliche Beispiele parat, warum es gerade jetzt wichtig sei, investigativen Recherchen zu betreiben, um wahrhaft Demokratie zu gestalten. Beachtlich, auf welchem hohem Niveau die Schüler sich einbrachten, vorbereitet durch einen Fragebogen, der deutlich die politische Dimension von Pressefreiheit als demokratischen Grundwert einforderte.

Fazit: In Zeiten von „Lügenpresse“ und „Fake News“ hat es Sebastian Kempkens mit seinen jungen Zuhörern und Diskutanten geschafft, den 3. Mai auch am KFG zu einem wirklichen Tag der Pressefreiheit werden zu lassen.

Die Zeitungswand an den Eingangstüren wurde nicht mutwillig abgerissen, sondern diente auch noch Tage später für freie Äußerungen – das nennt man wohl in der Tat aufgeklärte Schule! (Andreas Amberg, Lehrer am KFG und freier Journalist)



Kardinal-Frings-Gymnasium
Elsa-Brändström-Straße 71-91
53227 Bonn - Beuel

[Impressum](#) | [abmelden](#)